

## **Bondi und Hegseth machen Fehler, erfüllen aber Trumps Erwartungen**

Trump hat Hegseth und Bondi nicht für ihre Regierungsfähigkeiten ausgewählt, sondern für ihre Loyalität. Der Artikel analysiert die Auswirkungen ihrer umstrittenen Amtsführung auf die Regierung.



Als Präsident Donald Trump seine wichtigsten Kabinettssekretäre auswählte, fand sich in der Stellenbeschreibung kein Flair für eine reibungslose Regierungsführung. Die wachsende Frustration unter den Mitarbeitern des Weißen Hauses über das Chaos in den Büros von **Verteidigungsminister Pete Hegseth** und **Justizministerin Pam Bondi** scheint daher etwas heuchlerisch zu sein. Trump erhält genau das, was er erwarten sollte, nachdem er traditionelle Beamte abgelehnt und die wichtigsten Positionen mit prominenten Figuren von Fox News, MAGA-

Anhängern, Verschwörungstheoretikern und archtypischen Charakteren besetzt hat, die wenig Ahnung von den Abläufen in Washington haben.

## **Chaos im Kabinett**

Der disruptivste Präsident der modernen Geschichte hat niemals großes Interesse an der Regierungsführung gezeigt. Seine administrative Brandstiftung ist entscheidend für sein Image als Antagonist des Establishments. Doch selbst in seiner unorthodoxen Administration gibt es einen Punkt, an dem das ständige Spiel mit den skurrilen Randgruppen der konservativen Medien gegen die Interessen Trumps und der Nation selbst kollidiert.

Hegseth, nach etwa **pannenreichen sechs Monaten** im Pentagon, steht erneut unter Druck — diesmal für die **Einstellung der US-Waffenlieferungen** an die Ukraine, ohne den Präsidenten zu informieren. Dies folgte seinen anstößigen Prahlereien über US-Übergriffe im Jemen in einem Gruppenchat, der zu Beginn des Jahres durchgesickert war.

## **Kritik an Bondi und weiteren Trump-Vertrauten**

Bondi muss nun **die Konsequenzen tragen** für ihre Neigung, die MAGA-Medien zu füttern, nachdem sie ihre früheren Versprechen über spektakuläre Enthüllungen aus Akten über den Tod und die Klienten des Sexualstraftäters Jeffrey Epstein nicht einhalten konnte.

Auch zwei andere hochrangige Beamte, FBI-Direktor Kash Patel und sein Stellvertreter Dan Bongino, die sich zuvor einen Namen gemacht hatten, indem sie rechte Verschwörungstheorien verbreiteten, fanden sich in **beschädigten Rückzügen** vor dem Hintergrund dieser Situation wieder.

Sie sind nicht die einzigen Trump-Überraschungen, die unter zunehmender Beobachtung stehen. Trumps Entscheidung, den Impfgegner Robert F. Kennedy Jr. an die Spitze des Gesundheitsministeriums zu setzen, wird nach den **höchsten Masernfällen**, die seit der Ausrottung der Krankheit in den USA vor einem Vierteljahrhundert registriert wurden, kontroverser.

## **Die Herausforderung für das Trump-Kabinett**

Kennedy hat Eltern geraten, ihre Kinder gegen diese Krankheit impfen zu lassen. Doch kürzlich **wies er ein Expertengremium** von Impfberatern zurück, die die Impfpolitik der Regierung mitgestaltet haben, was in der US-Öffentlichkeit Besorgnis auslöste.

Obwohl RFK Jr. nicht direkt für den aktuellen Masernausbruch verantwortlich ist, vermittelt ein Präsident, der den bekanntesten Impfgegner des Landes ernennt, eindeutig eine Botschaft an die Familien, die dem staatlichen Gesundheitsschutz misstrauen. Falls der Ausbruch sich verschärft und die Administration dafür die Schuld erhält, wird Trump die Konsequenzen seines Handelns tragen müssen, während er versuchte, das Misstrauen seiner Basis gegenüber den bundesstaatlichen Gesundheitshinweisen zu schüren, das zumindest seit der Covid-19-Pandemie besteht.

Doch selbst Kennedy kann nicht mit dem ultimativen Beispiel für Trumps Neigung zur Ernennung exzentrischer Ikonen mithalten, die dann, in den Worten des Präsidenten, "außer Kontrolle geraten" sind. Die einzige Überraschung bei Elon Musk ist, dass **der ketten sägende Tesla-Chef** so lange im Ministerium für Regierungseffizienz blieb, bevor seine und Trumps Bromance implodierte.

## **Hegseth steht erneut unter Druck**

Der neueste Sturm um Hegseth hat die Spekulationen über die Dauer seines Aufenthalts im Pentagon neu entfacht. CNN berichtete am Dienstag, dass der Verteidigungsminister versäumt hatte, das Weiße Haus zu informieren, bevor er vergangene Woche eine Pause bei den Waffenlieferungen an die Ukraine genehmigte. Diese Entscheidung, die von fünf Quellen bestätigt wurde, führte zu einem hektischen Durcheinander in der Administration, um zu klären, was vor sich geht und wie man dem Kongress sowie der ukrainischen Regierung gegenüberzutreten soll.

Es war die neueste Demonstration administrativer Verwirrung rund um Hegseth, der keine Erfahrung in der Regierung hat und mit der Leitung einer der komplexesten Bürokratien der Welt betraut ist, und bereits mehrere hochrangige Mitarbeiter in einer Säuberung gefeuert hat, die wahrscheinlich die Unordnung in seinem politischen Apparat verschärfte.

Dennoch könnte man ihm verzeihen, dass er Trumps plötzlichen Meinungsumschwung in Bezug auf die Ukraine nicht vorausgesehen hat. Nachdem Trump seinen Vorgänger Joe Biden kritisiert hatte, weil dieser Kiew mit Waffen versorgte, hat der Präsident plötzlich und verspätet genug von Präsident Wladimir Putin, der Trump bei einem Friedensversuch bloßgestellt hat, von dem er gehofft hatte, dass er in einem Friedensnobelpreis enden würde.

Das Weiße Haus bestritt, dass Hegseth Trump über die Aussetzung der Lieferungen an die Ukraine nicht informiert hatte, und die Administration erklärte, dass sie wiederaufgenommen werden. Es bleibt jedoch eine breitere Unsicherheit darüber, ob Trumps Wende gegen Putin — dem er immer zugeneigt war — von Dauer sein wird oder ob es sich um ein Verhandlungsspiel handelt, um den russischen Präsidenten an den Tisch zu bringen.

Doch solange Hegseth Trumps unsichtbare rote Linie nicht überschreitet, könnte er überleben. Das liegt daran, dass er

ständig das liefert, was Trump wirklich will. Hegseth zeigt vollständige Loyalität gegenüber dem Präsidenten und ist das einzige Kabinettsmitglied, das ihm in der Meisterschaft des Stuntpolitics nahekommt.

## **Bondis Kritik und die Herausforderungen**

Bondi hat in Florida eine erfolgreiche Karriere als Anwältin und öffentliche Amtsträgerin hinter sich, und wie jeder, der eine Position im Trump-Kabinett anstrebt, ist sie gut im Fernsehen. Doch ihre Bereitschaft, die Obsession des MAGA-Lagers mit Verschwörungstheorien zu fördern — was ihr den Job erst eingebracht hat — hat sie in Schwierigkeiten gebracht.

Es gilt lange als Glaubenssatz am extremen Rand der konservativen Bewegung, dass Epstein, der im Gefängnis starb, während er auf den Prozess wegen Bundes-Sexhandels wartete, ermordet wurde und einst eine Liste berühmter Personen führte, die ihn benutzten, um Zugang zu minderjährigen Mädchen zu erhalten.

Bondi versprach, die Wahrheit zu enthüllen. Doch die Wahrheit stellte sich als banale Tatsache heraus: Epstein wurde nicht ermordet und es gab keine Liste. Bondis Probleme begannen mit einem Fox-Interview im Februar, in dem sie andeutete, die Epstein-Liste liege auf ihrem Schreibtisch. Sie organisierte ein großes Fototermin im Weißen Haus, wo **konservative Einflussnehmer Akten über Epstein** überreicht wurden. Der Plan schlug fehl, da diese Akten keine Enthüllungen enthielten. Wie es bei Verschwörungstheorien oft der Fall ist, führte die Opazität nur dazu, die Verschwörungstheorie weiter zu befeuern.

Dies mag ein Fall sein, wo mangelnde Erfahrung in der nationalen Politik schuld ist. Es gibt möglicherweise keine Grenze mehr zwischen Regierungsführung und konservativen Meinungssendungen im Fernsehen, aber Bondis lockere Kommentare zu diesem Thema erhöhten die Erwartungen und

schufen ein politisches Chaos.

Das Weiße Haus versuchte, die Angelegenheit zu beschönigen, indem es sagte, ihre Zitate bei Fox seien fehlinterpretiert worden. Doch das hinderte fränkische Einflussnehmer wie Laura Loomer — die Trump zuvor davon überzeugt hatte, hochrangige Mitarbeiter des Nationalen Sicherheitsrates zu feuern — nicht daran, Bondi's Entlassung zu fordern.

Bondi erklärte zudem am Mittwoch, dass sie große Mengen an Videoaufnahmen aus dem Epstein-Fall nicht veröffentlichen könne, da diese Kinderpornographie enthielten. Doch die Online-Community ist jetzt auf eine "fehlende Minute" in den Überwachungsvideos konzentriert.

Trump wirkte frustriert über die Geschichte, die von einer Phase politischen Erfolgs ablenkt. "Reden die Leute immer noch über diesen Typen, diesen Creepy?" **sagte Trump am Dienstag über Epstein**. Er könnte damit recht haben. Während dies für bestimmte konservative Medienvertreter ein riesiges Thema ist, ist es unklar, ob die meisten Republikaner wirklich so viel Interesse daran haben.

Trump äußerte keine öffentliche Frustration mit Bondi. Doch CNN berichtete am Dienstag, dass es im West Wing Unzufriedenheit darüber gebe, wie die Angelegenheit behandelt wurde.

Es ist nicht das erste Mal, dass Bondi in der Kritik steht. Zu Beginn des Jahres wurde sie verspottet, nachdem sie in einem vorherigen Kabinetttreffen behauptet hatte, Trumps Vorgehen gegen Fentanyl an der Grenze habe 258 Millionen Leben gerettet — in einem Land mit etwa 340 Millionen Menschen.

Dennoch, wie Hegseth, bietet auch Bondi Trump echten Wert. Sie ist eine begeisterte Partnerin in Trumps Bemühungen, Rache an Staatsanwälten, Anwaltskanzleien und politischen Gegnern zu nehmen, die ihn untersucht oder ihm in den Weg gestellt

haben.

In einer neuen Bombe am Mittwoch berichtete CNN, dass der ehemalige FBI-Direktor James Comey und der ehemalige CIA-Direktor John Brennan — beide vehemente Trump-Kritiker — **von der Justizbehörde wegen möglicher falscher Aussagen vor dem Kongress untersucht werden**. Die Untersuchung geht auf eine von Trumps langjährigen Obsessionen zurück – eine Erkenntnis der Geheimdienste, dass die Einmischung Russlands in die Wahlen 2016 dazu gedacht war, ihm zu helfen, die demokratische Anwärterin Hillary Clinton zu schlagen.

Bondis Staatsanwälte der Justiz haben in den letzten Monaten Bezirksgerichte verärgert und sind das vorderste Glied in Trumps Krieg gegen das Justizsystem. Ihr Team hat mehrere große Supreme-Court-Siege errungen, während Trump seine Macht bis an die Grenzen ausreizt.

Daher gibt es, wie auch bei Hegseth, gute Gründe für Trump, sie zu behalten. In jedem Fall, wenn die Förderung von Verschwörungstheorien, das Engagieren in Bombast und Übertreibungen und die Politisierung des Rechtssystems sowie des Militärs, während gleichzeitig Chaos in der Regierung verursacht wird, Disqualifikationen für hohe Ämter wären, hätte Trump es niemals zurück ins Weiße Haus geschafft.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**